Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1950)

Heft: 7

Buchbesprechung: Nouveaux livres ; Nouvelles publications = Neue Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

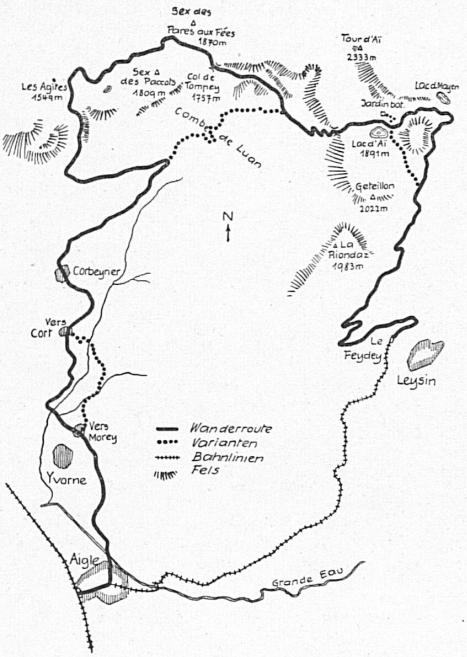
DIE WANDERUNG DES MONATS

Leysin-Le Feydey — Lac d'Aï (Jardin botanique préalpin)—Col de Tompey—Les Agites —Corbeyrier—Aigle.

Die Waadtländer Voralpen sind seit Jahrzehnten das bevorzugte Lausanner Wander- und Tourengebiet geworden. Seltsamerweise kennt man jedoch in der übrigen Schweiz diese ungemein reizvolle und vielgestaltige Gegend kaum. Und wenn der Mittelteil unseres heutigen Vorschlags eine überraschende botanische Fülle bietet, so ist dies sicher ein Beweis ihrer Abgelegenheit. Der Fernblick zu den Mont-Blanc-Gipfeln, der Tiefblick in die Rhoneebene und — das ist das packendste Erlebnis unserer Tour — die fast endlose Sicht über den Léman zum Jura wird jedem unvergeßlich bleiben, der diese Landschaft einmal durchstreifte.

Von Aigle bringt uns die Zahnradbahn nach Leysin-Le Feydey und damit bereits auf fast 1400 m empor. Wir folgen zunächst der Straße, welche unter dem Grand-Hôtel durchzieht; doch bei der ersten Abzweigung (Wegzeiger!) wenden wir uns nach rechts und haben damit ein gleichmäßig ansteigendes Waldsträßchen vor uns, auf welchem jeder Motorfahrzeugverkehr untersagt ist. Die Dents-de-Morcles, Grand- und Petit-Muveran und die Diablerets wachsen auf, und wenn wir rückwärts schauen, fesselt die herrliche Gestalt der Dents-du-Midi unsern Blick; an ihr vorüber aber werden immer deutlicher der Mont-Blanc, die Aiguille-Verte, die Aiguille-du-Dru und andere Zähne erkennbar. Wir wandern durch ein ausgesprochenes Kalkgebiet, stellenweise treten sogar ausgedehnte Karrenfelder gegen die Straße. Ganz mühelos kommt man empor und hat bald die Chalets-de-Mayen und kurz darauf die Alphütten am Lac d'Aï erreicht.

Niemand sollte verfehlen, den erst kürzlich angelegten Alpengarten zu besuchen. Ein Zickzackweglein führt in knapp zehn Minuten empor und beweist uns die ideale Lage dieses Gärtleins, das unter den lotrechten Wänden der Tour-d'Aï in einer richtigen



Wärmewanne liegt. Der Weiterweg ist leicht zu finden: er folgt zunächst dem nördlichen Seeufer und zielt dann auf die tiefste Grateinsattelung vor uns zu. Dort senkt der steinige Pfad sich rasch gegen die Südhalde, über die wir ungefähr 200 m absteigen. Und jetzt müssen wir uns entscheiden, ob wir dem nur noch undeutlich sichtbaren Weglein gegen die stellenweise recht steil abfallenden Bänder der Combe-de-Luan folgen wollen. Beinahe eben führt es gegen den weithin sichtbaren Col de Tompey. Diese Passage ist zwar nicht gefährlich, doch ist gutes Schuhwerk und Schwindelsicherheit für die Traverse nötig. Blumenfreunde werden für diesen Bänderweg lange brauchen, weil sich in dem südwärts geneigten Sonnenstrahlenfänger manche Kostbarkeit findet, die hier gedeiht, damit man sie — stehen läßt und nur betrachtet! Von dort an, wo sich die Tannen um unser Weglein reihen, sind's nur noch ein paar Schritte zum Col hinauf. Und hier kann es uns buchstäblich den Atem verschlagen, weil sich plötzlich eine völlig andere Welt vor uns auftut: Meergleich dehnt sich der Genfersee zu unsern Füßen und tut uns kund, daß man die Schönheit der Waadtländer Voralpen noch viel zu wenig kennt. Ein Alpweg bringt uns in gemütlichem Schlendern zwischen den Kalkflühen des Sex-des-Pares-aux-Fées und Sex-des-Paccots hindurch und zum Sträßchen hinab, das jeder Geländewelle folgt, an ausgezeichneten Brunnen vorbei und gegen Les Agites führt, einem bekannten Schulreiseziel der Waadtländer Jugend. Im Zweiten Weltkrieg wurde von hier an eine ungewöhnlich kunstreiche Straße angelegt: Sie führt durch eine lange Tunnelfolge und dann in gleichmäßigem Gefälle durch Tannenwald, bis sie in den Matten bei En Luan umbiegt und einen Abkürzungspfad auftut, der uns bis nach Corbeyrier hinunterbringt. Auch von hier an haben wir durchaus nicht den staubigen Straßen zu folgen, sondern können Schattenpfade durch das Tobel wählen. Von Vers Morey, dem Oberdorf von Yvorne an, lockt uns zuletzt ein liebenswürdiger Weg durch die Reben, die eigentlich auf einem Bergsturzgebiet wachsen, unter welchem das frühere Dorf begraben liegt, und einen Tropfen geben, der zu den allerbesten unseres Landes gehört. Erst hart vor der Brücke über die Grande-Eau befinden wir uns auf der großen Straße und gleich darauf in den Gassen des alten Aigle, dessen prächtiges Schloß das Wahrzeichen der Gegend ist.

Zeiten: Le Feydey—Lac d'Aï: gut 1 Std.; Lac d'Aï—Col de Tompey: 1½ Std. (evtl. Lac d'Aï—En Luan: 1½ Std.); Col de Tompey — Les Agites: 40 Min.; Les Agites — Corbeyrier: 1 Std.; Corbeyrier—Aigle: 1¼ Std.

yz

Nouveaux livres

Ames et visages du Valais, par Ignace Mariétan. Collection alpine. Librairie Rouge, Lausanne. 250 pages illustrées.

L'auteur de l'ouvrage que nous avons le plaisir de présenter est le très populaire président de la Murithienne, Société valaisanne des sciences naturelles. Dans une aimable préface, M. Pierre Grellet dit que ce savant n'entraîne pas que des Valaisans dans son sillage, trois fois par an, de petits groupes de pèlerins, venus des rivages lémaniques, se rendent fidèlement au cœur du Vieux-Pays, où ils sont accueillis par la cohorte des Murithiens valaisans. On part pour un jour, deux parfois, excursionner hors des chemins battus.

Ce que nous venons de lire prolonge agréablement des observations et des entretiens d'une finesse et d'une qualité rares. L'auteur nous promène dans les vallées et les montagnes de son canton: la flore, la faune, le folklore, l'ethnographie, les costumes, les coutumes et les dialectes livrent des secrets qui restent inaccessibles aux gens trop pressés.

Prestiges du ski, par François Vaudou. Editions F. Rouge, Lausanne, avec de nombreuses illustrations.

Quatre-vingt-dix pages que l'on lira avec l'aisance des grands champions de la descente et du slalom, qui nous sont présentés avec un lyrisme de bon aloi et une science approfondie de la technique. Les Molitor, Oreiller, Allais et Rominger filent sous nos yeux, initiés et profanes les suivent sans défaillance, tant M. Vaudou met de complaisance et de science à décrire leurs évolutions.

Neue Bücher

Siegfried Einstein: Das Schilfbuch. Pflugverlag, Thal.

In einer heißen Mittsommerwoche ist dieses schmale Bändchen « im Schilf des Altenrheins » entstanden. Man muß das wissen, wenn man es liest, man muß die weite Landschaft am Bodensee mit ihrem Brodem kennen, erst dann erlebt man diese seltsam leise Lyrik ganz. Eigentlich ist die kleine Geschichte vom Dichter und der jungen Zeichnerin bedeutungslos. Was uns umspielt, ist der Duft dieser Sätze. Man fühlt sich selber mitten in dem Weidengebüsch, hört das sonngoldene Schilf um sich knistern und kann nicht anders, als das Wortgetändel auf sich wirken lassen. Hat ja das Raunen im Schilf von jeher die Poeten bestrickt!

Wer mitten in der Hast des Heute steht und all die Ungeheuerlichkeiten in der Welt erkennt, der mag verbittert lachen ob solcher Weltfremdheit. Aber uns will nun scheinen, als habe letzten Endes doch der Dichter recht und weise uns den Weg zur Reife: « Du hast mich gelehrt, zu lieben den Augenblick, das gläserne Gefäß voll Glückseligkeit, zu lieben das Schweigen, aus Ehrfurcht vor der Schönheit flüchtiger Stunden, zu lieben in allem das Leben, das tausendfältige, wunderbare. » — Lies dieses Bändchen nicht im Lärm der Stadt, nimm es hinaus, wo die Natur noch reden darf, wie sie der Herrgott selber lehrte — dann wird dir vielleicht die Erkenntnis kommen, daß letztlich jedes Menschenwerk vor dem verborgen-ewigen Leben des Natürlichen zusammenschrumpft. So kann das kleine Schilfbuch uns zum ganz persönlichen Wegweiser werden.

wz

Nouvelles publications

Une belle plaquette sur le Léman

« On vient au Léman, on s'y attarde, on y revient. Quand ce magicien vous a pris, on ne se défait plus de son charme. » Ces quelques mots, placés en exergue à la première page d'une ravissante brochure que vient d'éditer l'Office central suisse du tourisme, portent bien la marque de leur auteur: Paul Budry.

Quinze pages de texte, seulement, pour dire tout ce qu'il y avait à dire, et pour exprimer l'essence d'un paysage en un langage au style souple, coloré et savoureux. Après une introduction qui situe exactement la Suisse romande, voici des esquisses du Jura vaudois, du Plateau, des Préalpes, des Alpes, du lac Léman proprement dit, puis, un aperçu historique aussi bref que complet précède des portraits de Genève, de Lausanne, Vevey et Montreux, en passant par la Côte, et par Lavaux. Le voyage se termine par les stations de montagne et les stations thermales. Le texte est accompagné d'illustrations parfaites, une bonne cinquantaine de photos et de dessins présentant paysages, routes, sommets, vallées, châteaux, temples et cathédrales, rivages et plages, sans oublier les célébrités qui ont honoré les cités lémaniques.

L'Office central suisse du tourisme a su servir la cause du tourisme lémanique et celle du pays en général. Cette édition sera diffusée essentiellement à l'étranger et l'on souhaite bien vivement qu'elle y éveille le désir de voir, sur place, les attraits présentés avec autant de goût que de sincérité.